

## **VfR Niederhausen im Kellerduell bei Fortuna Dingolfing knapp mit 2:1 erfolgreich – Sieg für die Moral, am Ende aber glücklich**

Am Sonntag war der VfR Niederhausen zu Gast beim Fußballclub Fortuna Dingolfing. In der Kreisklasse Dingolfing war das im wahrsten Sinne des Wortes das absolute Kellerduell. Gespielt wurde im Isarwald-Stadion. Am Ende schaffte die VfR-Erste am Ende dieser „Englischen Woche“ nach der Quarantäne diesmal einen 2:1-Sieg, ein Sieg rein für die Moral, der am Ende allerdings beim Alles-oder-Nichts-Spiel der Gastgeber am seidenen Faden hing. Zweifacher Torschütze für den VfR war der wieder einsatzbereite Chris Helldobler. Das Vorspiel fiel aus, weil Fortuna keine Mannschaft stellen konnte und somit aus dem Wettbewerb genommen wurde.

Beide Mannschaften begannen sehr nervös. Keine durfte nämlich verlieren. Und schon nach wenigen Spielzügen musste VfR-Torhüter Seidenböck einen zu kurzen Rückpass mit viel Einsatz abwehren. Und in der 5. Minute muss der VfR dann auch schon wechseln. Für Stefan Ettengruber, der umgeknickt war, kommt Tobi Neumeyer, der in der Folge eine super Partie ablieferte. Die Gastgeber versuchten von Anfang an die VfR-Hintermannschaft mit weiten Bällen zu beschäftigen, der VfR wollte spielerisch zum Erfolg kommen. So sahen die Zuschauer ein verteiltes Spiel. Nach zehn Minuten wurden die VfR-Bemühungen auf ein Tor druckvoller und prompt fiel in der 12. Minute das 1:0, als Shpetim Salihu zu Chris Helldobler durchsteckte und der VfR-Spielertrainer vollendete trocken. Fortuna antwortete sofort, doch der Schrägschuss ging am langen Eck vorbei. Dann piffte der ansonsten souverän leitende SR Peter Wenninger (SV Thürnthenning) kurz hintereinander die VfR-Angreifer zweimal wegen Abseits zurück. Die Entscheidungen waren hauchdünn, eher gleiche Höhe! In der 23. Minute ergeben sich nach einer Ecke zwei Abschlusschancen für Shpetim Salihu, beide Male wurden sie abgeblockt. Auf der anderen Seite (24. Minute) bleibt TW Seidenböck im Duell „Mann gegen Mann“ gegen einen Angreifer Sieger. Nach einer halben Stunde werden die Gastgeber dominanter, die VfR-Elf lässt nach. Und nach einer weiten Freistoßflanke fällt aus dem Getümmel heraus auch das 1:1. Vor der Pause hat der VfR noch eine Möglichkeit, doch der Fortuna-Torhüter kann abwehren. So steht es zur Pause 1:1.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit spielt der VfR dann wieder etwas offensiver. In der 48. Minute kann Torhüter Serkan Yaldir einen super Flachschiß von Obermaier mit dem Fuß reflexartig zur Ecke abwehren und nur kurz später versucht es Thomas Pössnicker aus der Drehung. Sein Linksschiß geht vorbei. Aber auch die Gastgeber spielen nach vorne und erspielen sich die eine oder andere Möglichkeit, die aber von der VfR-Hintermannschaft geklärt werden kann. In dieser Phase des Spieles sind die Konter des VfR zu ungenau, der entscheidende Pass wird zu schlampig gespielt und so vergibt man schon eine mögliche Führung. In der 67. Minute hat dann der Gastgeber eine Freistoßmöglichkeit. Der scharf geschossene Ball geht drüber. Im Gegenzug wird ein Abschluss von Helldobler von den Gastgebern scharf gemacht und fliegt knapp am Pfosten vorbei. Ab der 70. Minute wird das Spiel dann hektischer und konfuser. Jeder will gewinnen, hat aber auch Angst zu verlieren. In der 78. Minute geht der VfR dann mit 2:1 in Führung. Erneut Chris Helldobler ist erfolgreich. Sein Flachschiß nach Vorarbeit von Shpetim Salihu ist unhaltbar. Danach packen die

Gastgeber die Brechstange aus. Der VfR beginnt jetzt in der Abwehr zu „schwimmen“. Nach vorne gibt es kaum noch Entlastung und wenn, dann laufen die VfR-Angreifer ins Abseits! In der 81. Minute hat der VfR Glück, als ein Freistoß an die Unterkante der Latte kracht und die Gastgeber im anschließenden Getümmel Strafstoß fordern. Und nur drei Minuten später muss TW Seidenböck erneut retten, als ein Angreifer auf ihn zuläuft. Aber in den letzten Minuten geht den Gastgebern dann auch die Kraft aus und so bleibt es beim 2:1 für den VfR, weil auch der VfR nach vorne nichts mehr auf den Platz bringt. Ein Sieg rein für die Moral der VfR-Spieler, am Ende ein Dreier, der mit letztem Einsatz über die Zeit gebracht wurde.